

Hamburg, den 10.03.2008

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2 Jahre sind nun seit den Betriebsratswahlen vergangen. Noch viel weiter als davon sind wir von den vollmundigen Aussagen der IG Metallfraktion entfernt, obwohl doch gerade mal 2 Jahre vergangen sind.

Ihr erinnert euch, eine **Aussage war die Gewinnbeteiligung**. Es hat den Anschein, umso schlechter es um uns bestellt ist, desto höher fällt sie aus.

Hier scheint die IG Metallfraktion ganze Arbeit geleistet zu haben. Denn der Arbeitsdruck, die ERA Eingruppierung und der mit eingeführten neuen Hierarchie verlangt uns allen eine Menge ab.

Dafür dürfen wir uns alle über 3.750 Euro Gewinnbeteiligung freuen. Jeder von uns kann das Geld natürlich auch gut gebrauchen! Aber schaut man genauer hin haben wir mindestens Jahr für Jahr auf diese Summe verzichten müssen, weil der Vorstand und der Gesamtbetriebsrat (Absolute Mehrheit IG Metall) uns erzählt haben, dass sie damit unsere Arbeitsplätze sichern. Es gibt Kollegen, die das mal ausgerechnet haben, die sind auf 18% Lohnverzicht gekommen. Fazit, wir sollten den Dieben nicht allzu Dankbar sein, wenn sie bei 8,3 Mrd. Euro Gewinn uns auch ein Almosen zukommen lassen. Gekonnt hätte man etwas wenn man unseren Lohn 300,- Euro monatlich und tarifwirksam angehoben hätte. Dann hätten wir immer noch auf eine Menge verzichtet, aber wären aus der Rolle der Almosenempfänger heraus.

Stammelegschaft aufgebaut. - Mittlerweile sind 200 Arbeitsplätze abgebaut.

Flexivereinbarung und Zukunftssicherung.

Nach wie vor ist die in der Zukunftssicherung festgeschriebene Flexirate von 4% Befristete und 4% Leih AK nicht erreicht. Der Betriebsrat hat letztes Jahr wegen Sonderschichten und 6.Nachtschicht 50 Arbeitsplätze gefordert. Jetzt sollten Gespräche mit Herrn Schmückle, den Personalchef stattfinden. Die hat er auf seinen Stellvertreter abgewälzt. Der Vorstand hat nun 20 Festeinstellungen genehmigt und der BR sich wieder einmal abspeisen lassen.

Ich hatte bei der Standortvereinbarung ja gefordert das jährlich auf Grund der Flexirate Festeinstellungen vorgenommen werden, wie in der Vereinbarung 2001, wo daraus 30% Einstellungen vorgenommen wurden, dann hätten wir ca. 300 Kollegen mehr an Bord. Die IGM Leute haben auf Bremer Kollegen gesetzt und 10 Azubi mehr vereinbart.

Traurig, es hat nicht einmal eine Auseinandersetzung darüber gegeben, wie viele Festeinstellungen wir brauchen.

Nachhaltig und kritisch die Veränderungsprozesse durch Power-Train begleiten. -Wollte die IG Metallfraktion

Man kann noch hinzufügen und New Management. Als ich noch als OD Sprecher darauf hingewiesen habe, dass dies Werk abgekoppelt wird hat man mich abgesägt. Widerstand ist aus der kritischen Begleitung nicht erwachsen. Man hatte ja andere Ziele, die aber wohl eher mit der persönlichen Karriere und die Überwindung von mir und den Alternativen zu tun hatte.

Wie man durch die Machtkämpfe und der Rigorosen Ausnutzung ihrer Mehrheit im Betriebsrat erkennen kann, sind es die IG Metallleute, die aus der Listenwahl profitieren. Wenn dadurch nicht die Verantwortung für die Belegschaft auf der Strecke bleiben würde, wäre es ja auch nicht so tragisch.

Ausbau zum 2. Achswerk der DC AG

Leider ist auch dieser Punkt immer noch nicht geklärt, es fehlen immer noch die Nachfolgefertigungen A-Klasse.

Was auch weiter die Sicherung der Arbeitsplätze in Frage stellt. Mir langt es nicht, wenn sie dann „sozialverträglich“ abgebaut werden, um auf die Aussage der IG Metallfraktion einzugehen. Um es ganz klar zu stellen, es gibt keinen „sozialverträglichen Abbau von Arbeitsplätzen“.

Wir erwarten, dass die Nachfolgefertigungen endlich kommen und die Pläne eine Fabrik im Osten zu bauen nicht zu Lasten unserer Arbeitsplätze geht.

Soeben erfahre ich, dass die A-B Klasse 1 Jahr später gebaut werden soll aus der FINCIAL TI MES DEUTSCHLAND

Daimler verschiebt Start neuer A- und B-Klasse

FINANCIAL TIMES DEUTSCHLAND, 10.03.2008

Daimler will die nächste Generation ihrer Mercedes A- und -B-Klasse statt 2011 erst im Jahr 2012 auf den Markt bringen und ist weiter auf der Suche nach einem Produktionsstandort in Osteuropa. Eine mögliche Zusammenarbeit mit dem Rivalen BMW bei Motoren oder Getrieben für die Kleinwagen ist nach Informationen des Magazins „Auto Motor und Sport“ dabei vom Tisch. Nach FTD-Informationen verhandelt Daimler inzwischen mit General Motors und Fiat über den Verkauf von Motoren und Getrieben.

Also fahren wir fort:

Dies ließ sich weiter fortführen, ist aber ein Blick zurück und führt nur dann zu einem sinnvollen Handeln, wenn man Fehler der Vergangenheit erkennen will und in Zukunft daraus lernt.

Der Betriebsrat hat ein 2 Tage Seminar gemacht. Es lag so, dass ich als Fraktionssprecher der Alternative nicht daran teilnehmen konnte. Zufall ???!!!

Es passt zu dem Umgang mit uns. Wo nun von mir Ergebnisse erwartet worden sind, in Fragen z.B. der neuen Bereichseinteilung, die ohne Kommunikation

mit dem ganzen Gremium zustande kam, oder der Situation des Werkes, der Zusammenarbeit untereinander, der Kommunikation, wie man die Machtkämpfe in der IG Metallfraktion löst, leider Fehlanzeige. Das Einzige Ergebnis, das mir bekannt geworden ist, es soll die Informationspolitik verbessert werden. Zumindest weiß man, dass man den Kollegen viele Antworten in letzter Zeit Schuldig geblieben ist.

Ich kann nur von unserer Seite aussagen, wir werden mit unserer Zeitung unsere Meinung weiter zur Diskussion stellen werden. Wir glauben auch weiterhin, dass durch reine Stellvertreterpolitik nichts zu ändern ist.

Mir macht besonders das Demokratieverständnis einiger Kollegen im Betriebsrat große Sorgen. Während sie selber auf Wahlergebnisse der Vergangenheit zurückgreifen und sich selber damit bestätigen, dass sie die Wichtigen sind, nehmen sie Meinungsäußerungen anderer nur ungern wahr und stellen sie sogar in Frage. So ist mit einer Unterschriften Sammlung aus der Instandhaltung umgegangen worden, die mich als Bereichsbetriebsrat behalten möchten. Ich möchte mich bei den Kollegen für ihr großes Vertrauen das sie in mich setzen bedanken. Dass 100 Meinungen nicht mal Wert sind, sich darüber auseinanderzusetzen wie damit umgegangen wird, entsetzt mich.

Proficard

Die Aktion zur Proficard ist eine Aktion, die Zusammen mit Kollegen läuft. Inzwischen haben fast 200 Kollegen ihr Interesse an der Aktion bekundet. Leider ist es immer noch nicht zu einem Aushang gekommen, um auch die gewerblichen Kollegen mit einzubeziehen. Immerhin kommt es am 25. März zu einem Gespräch mit der HVV und dem Personalbereich.

Also das ist es heute von meiner Seite, man könnte zwar noch lange weiter Reden, gerade jetzt. Wir können uns aber auch treffen und unser gemeinsames Vorgehen weiter diskutieren, das wäre sinnvoll.

In eigener Sache möchte ich noch darauf hinweisen, dass leider die Angriffe und Bedrohungen gegen meine Person nicht Enden. Lange habe ich versucht das nicht zum Thema zu machen, denn es geht nun schon mehr als 6 Jahre.

Doch auch ich muss mich schützen und mein einziger Schutz ist es dies öffentlich zu machen.

Danke für eure Aufmerksamkeit und euer Interesse und

Denkt doch bitte einmal darüber nach, ob wir nicht doch etwas ändern sollten!

Ulf Wittkowski